



## EIN STUDIENGANG, ZWEI ABSCHLÜSSE

### Wirtschaftsingenieurwesen auf internationalem Parkett

>> Wirtschaftswissenschaftliche und technische Aspekte vereinen und dabei im internationalen Umfeld zu Hause sein – der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen International qualifiziert seine Studierenden für global agierende und vernetzte Unternehmen. Seit dem Sommersemester 2017 haben diese nun auch die Möglichkeit, parallel zum deutschen Ingenieurabschluss den Bachelor an der renommierten Universität Tecnológico de Monterrey in Mexiko zu erhalten. Mit diesem sogenannten Double Degree-Studium im Ingenieurbereich, das zwei vollwertige Studienabschlüsse ermöglicht, gehört die Hochschule Pforzheim bundesweit zu einer der ersten Hochschulen, die diesen „Doppelpack“ anbieten.

Der bereits etablierte Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen International hat den globalen Markt fest im Blick. Nicht nur große Firmen, sondern auch kleine und mittelständische Unternehmen weisen in Deutschland einen hohen Exportanteil auf. Daher sind Führungskräfte mit Schnittstellen-Kompetenz und kultureller Neugier gefragt. Zum international ausgerichteten Studium in Pforzheim gehören neben wirtschaftswissenschaftlichen und technischen Veranstaltungen auch interdisziplinäre und interkulturelle Lerninhalte. Auslandsaufenthalte sind auch im regulären Studienverlauf empfohlen und werden intensiv unterstützt.

Beim neuen Double Degree-Angebot fällt Ende des 2. Semesters die Entscheidung, ob der internationale Aspekt mit einem mindestens einjährigen Auslandsaufenthalt in Mexiko vertieft werden soll. Nach einem Auswahlverfahren und dem vorgezogenen Praxissemester verbringen die Studierenden dann das 5. und 6. Semester an der Pforzheimer Partnerhochschule im mexikanischen Monterrey. Die dort erfolgreich belegten Lehrveranstaltungen werden auch in Pforzheim angerechnet und führen damit zu zwei akademischen Abschlüssen. Gleiches gilt für die Austauschstudierenden aus Mexiko, die ein Jahr auf dem Pforzheimer Campus verbringen. Der Auslandsaufenthalt wird durch sprachliche Qualifikationen vorbereitet und vor Ort weiter ausgebaut. Da der Unterricht in englischer Sprache stattfindet, sind gute Englischkenntnisse für die Studierenden Pflicht. Außerdem belegen die teilnehmenden Studierenden Deutsch- beziehungsweise Spanischkurse, um sich im jeweiligen Gastland gut verständigen zu können.

„Wir planen weitere Partnerhochschulen ins Boot zu holen und das Angebot auch auf andere Länder und Kontinente auszuweiten“, kündigt Professor Dr. Hennig Hinderer die Zukunft des Double Degree-Angebots an. Er lehrt und forscht bei den Wirtschaftsingenieuren im Bereich internationaler technischer Vertrieb und betreut das Double Degree-Programm und seine Studierenden für die Hochschule Pforzheim.

#### WEITERE INFORMATIONEN

Wirtschaftsingenieurwesen International  
mit der Option Double Degree, Kontakt:

Prof. Dr.-Ing. Hennig Hinderer  
Tel: (07231) 28-6380  
henning.hinderer@hs-pforzheim.de

[www.hs-pforzheim.de/wirtschaftsingenieurwesen-international-double-degree](http://www.hs-pforzheim.de/wirtschaftsingenieurwesen-international-double-degree)

»DER DOPPELABSCHLUSS  
IST DIE KIRSCHEN AUF DEM  
SAHNEHÄUBCHEN«

Anna-Marija Bodrozić



### **Anna-Marija Bodrozc**

ist 22 Jahre alt, studiert im 4. Semester Wirtschaftsingenieurwesen International und ist eine der ersten Pforzheimer Studierenden, die ab August in ihr Double Degree-Auslandsjahr am Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Monterrey aufbrechen werden. Aktuell absolviert sie ihr vorgezogenes Praxissemester bei der Daimler AG in Stuttgart.

#### **| Frau Bodrozc, warum haben Sie sich für das Double Degree-Programm entschieden?**

Ich habe nach meinem Abitur ein Jahr in den USA verbracht, dort studiert und als Au Pair gearbeitet. Ein großes Abenteuer, alleine auf der anderen Seite des großen Teichs. Das hat Mut gekostet und ich wurde so reich dafür belohnt. Mit einem gestärkten Selbstbewusstsein und einer ganzen Menge unvergesslicher Erinnerungen. Da wurde mir klar: Ich will mehr von der Welt sehen, auch während meines Studiums. Ich entschied mich für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen International an der Hochschule Pforzheim, weil schon damals angekündigt wurde, dass ein Double Degree mit Mexiko geplant ist. Ich hatte während meiner Zeit in den USA viele Mexikaner kennengelernt und sie haben mit ihrer Mentalität sofort mein Herz gewonnen. Ich wollte Land und Leute noch besser kennenlernen. Das mit einem beruflich erfolgsversprechenden Studium des Wirtschaftsingenieurwesens zu kombinieren, erschien mir perfekt. Und mit einem Doppelabschluss wird sich mein Profil auf dem Arbeitsmarkt deutlich abheben.

#### **| Andere Länder, fremde Kulturen – waren Sie schon immer reiselustig?**

Ja, auf jeden Fall! Vielleicht ist mir die Faszination an anderen Kulturen auch bereits in die Wiege gelegt. Ich bin in Deutschland geboren und aufgewachsen. Meine kroatischen Wurzeln haben allerdings dafür gesorgt, dass ich in zwei Heimaten zuhause bin. Unzählige Ferientage meiner Kindheit habe ich in Kroatien verbracht und bereits in jungen Jahren kulturelle Eigenheiten und Unterschiede kennen und schät-

zen gelernt. Mein Auslandsaufenthalt in den USA hat mich dann noch neugieriger auf andere Länder gemacht. Und ich habe gelernt: Wenn man mit offenen Augen und offenem Herzen in die Welt hinausgeht, begegnet man interessanten Menschen und erlebt immer wieder unerwartete, meist positive Dinge. Das macht mir großen Spaß!

#### **| Welche Erwartungen haben Sie an ihr Studienjahr in Mexiko?**

Ich kann mit diesem Jahr in Mexiko so viele Fliegen mit einer Klappe schlagen: Ich hoffe, bei meiner Rückkehr fließend Spanisch zu sprechen, meine fachspezifischen Englischkenntnisse durch die Vorlesungen weiter ausgefeilt zu haben und mein Wirtschaftsingenieurstudium weiter voranzubringen. Ich freue mich darauf, nach den USA und Pforzheim ein weiteres Hochschulsystem kennenzulernen. Ich möchte eine Menge toller Menschen kennenlernen, etwas über ihre Kultur erfahren und dadurch auch noch mehr über mich selbst. Und der Doppelabschluss ist bei all diesen Vorteilen noch die Kirsche auf dem Sahnehäubchen!

#### **| Was schätzen Sie an Ihrem Studium an der Hochschule Pforzheim am meisten?**

Dass die Hochschule Pforzheim einen guten Ruf genießt, habe ich schon während meiner Studienplatzsuche bemerkt. Unter den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften war sie meine erste Wahl. Eine Uni kam für mich nicht in Frage, ich bin nicht der Typ für Theorie in großen Hörsälen, ich bin ein „Machen-Mensch“. Außerdem hat mich die wirklich beachtliche Anzahl an internationalen Partnerhochschulen gelockt. Und nach vier Semestern in Pforzheim kann ich sagen: Ich habe gekriegt, was ich wollte. Ich fühle mich hier richtig wohl. Die persönliche Betreuung ist sensationell, der Zusammenhalt unter den Studierenden stark. Ich bin hier nicht irgendeine Matrikelnummer, ich werde als individuelle Person gesehen und gefördert. Die Professoren und das Mitarbeiter-Team kennen uns Studierende und haben immer ein offenes Ohr. Auch das Campusleben und die vielen studentischen Initiativen finde ich super. Ich bin total zufrieden mit meiner Hochschulwahl.

#### **| Und jetzt heißt es bald „tschüss Pforzheim!“ „¡hola México!“. Welche drei Dinge aus der Heimat werden auf jeden Fall mit im Gepäck sein?**

Ein Jahr ist eine lange Zeit – ich werde bei aller Vorfreude auf diese spannenden zwölf Monate sicher manchmal Heimweh haben. Am meisten vermissen werde ich meine Familie, meine Freunde und meine beiden Katzen. Sie alle wären meine erste Wahl, wenn ich sie mit einpacken könnte. Was ich aber tatsächlich mitnehmen kann und mir auch extra für mein Auslandsjahr gekauft habe, ist eine Action Cam und eine Digitalkamera. Damit kann ich die schönsten Momente nicht nur selbst erleben, sondern auch festhalten und mich auch noch in vielen Jahren an meine Zeit in Mexiko zurückerinnern. Ach ja, und ein Abo für frisch gebackenes Brot aus Deutschland – das wäre genial! Aus meiner Zeit in den USA weiß ich, wie sehr ich das vermissen werde. Aber Tortillafladen schmecken bestimmt auch ganz gut. ■

*Die Fragen stellte Diplom-Medienwissenschaftlerin Karoline Klett, Akademische Mitarbeiterin im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen.*